Provinzialnachrichten.

* **Vom Brocken**, 25. Nov. [Witterungsbericht.] Am Sonnabend früh herrschte bei schwachem Südostwind prachtvolles Alaes Frostwetter, die Fernsicht war durch ein Wolkenmeer, das in 1000 m Höhe den Brocken umlagerte, abgeschnitten. Am Sonnabend mittag ist der Brocken in dichten Nebel gehüllt. Am Sonntag früh trat leichter Schneefall ein, der mit wenig Unterbrechung auch heute noch anhält. Der starke Südwest nahm am Sonntag fortgesetzt an Stärke zu und seit 5 Uhr nachmittags tobt hier oben ein böiger Südweststurm mit 18 m Geschwindigkeit in der Sekunde. Am 23. und 24. schwankte die Temperatur zwischen 4 und 10 Grad Kälte und infolge des heftigen Wetters wurde die Rauhreitlandschaft noch weiter begünstigt. Die Brockenwege sind mit einer leichten Schneedecke von 2 bis 3 cm bedeckt; auf der Kuppe ist von einer geschlossenen Schneedecke nicht die Rede, da der Südweststurm hauptsächlich Schneeverwehungen verursacht hat. Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, dürften wir schwaches Frostwetter und leichte Schneefälle zu erwarten haben. Der Touristenverkehr war am Sonntag ziemlich lebhaft. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Aschersleben**, 26. Nov. [Vom Kalkwerk.] Gerüchte über ein Unheil, das den Schacht 4 der hiesigen Kalkwerke betroffen haben sollte, liefen hier um. Die Leitung der Werke teilt demgegenüber mit: Das Lockern einer Anschlußfuge in dem zweiteiligen Schachtröhrenausbau des Schachtes 4 der Kalkwerke Aschersleben bei ca. 220 m erfordert ein sofortiges sorgfältiges Nachdichten der betr. Tübbingsäße, um die durch die Undichtheiten austretenden Wasser wieder zurückzuhalten. Während dieser Arbeit muß die Förderung ruhen und außer den Reparaturmannschaften die übrige Belegschaft dieses Schachtes feiern. Voraussichtlich ist in zwei Tagen diese Störung wieder beseitigt.

□ **Genthin**, 25. Nov. [Die Stadtverordnetenwahlen] am Sonnabend hatten folgendes Resultat: Gewählt in der 3. Abteilung: Korbmachermeister G. Stendan und Bureauvorsteher H. Brauns; 2. Abteilung: Kaufmann W. Fischer, Gastwirt Nicolai, Uhrmacher Th. Meyer; 1. Abteilung: Kaufmann August Siegel und Kaufmann Otto Thielbeer.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Oberpfarrer Richard Besser zu Döben im Kreise Bitterfeld der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem Bürgermeister Hermann Weigel ebenda der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Oberförster Leopold Busch zu Remsdorf im Kreise Querfurt und dem Eisenbahnschrankenwärter Karl Gebler zu Benunungen im Kreise Sangerhausen das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Personal-Nachricht.] Der in die Oberpfarr- und Ephoralstelle zu Elsterwerda berufene Pfarrer Steiner, bisher in Hohendubo, ist zum Superintendenten der Diözese Elsterwerda, Regierungsbezirk Merseburg ernannt worden.

* **Leopoldshall**, 26. Nov. [Auf dem herzoglichen Salzwerke] wurde vor einigen Tagen eine Arbeit zum Abschluß gebracht, die einen Zeitraum von etwa anderthalb Jahren in Anspruch genommen und erhebliche Schwierigkeiten bereitet hat. Der zwischen hier und Rathmannsdorf liegende Schacht 3, auf dem nach dem Ersaufen des alten Schachtes und der Herrichtung des Schachtes „Friedrichshall" aus betriebstechnischen Gründen allein gefördert wird, hat keine weitere Verbindung mit einem anderen Schachte, so daß bei der einzigen vorhandenen Ausfahrt die Möglichkeit einer größeren Gefahr für die unter Tage arbeitenden Bergleute anläßlich eines elementaren Ereignisses nicht völlig ausgeschlossen war. Der bei Gütsen angelegte und betriebstechnisch hergestellte Reserveschacht 6, der oberirdisch bereits durch eine Eisenbahn mit den übrigen Schächten verbunden ist, hat jetzt auch eine unterirdische Verbindung mit Schacht 3 erhalten, indem er in einer Tiefe von 300 Metern im Liegenden des Kaintits ein Stollen von etwa 5 Kilometer Länge und 2½ Meter Höhe zwischen den beiden Schächten getrieben worden ist. Durch Herstellung dieser Verbindung ist auch den Vorschriften des Bergegesetzes entsprochen worden.

* **Altenburg**, 26. Nov. [Erhöhung der Lehrergehälter.] Nach einem dem Landtag zugegangenen Gesetzentwurf sollen auch die Gehälter der Landlehrer aufgebessert werden. Bisher schwankten die Bezüge der Lehrer an Landschulen zwischen 1350 und 2250 M. Hierzu trat noch die freie Wohnung oder eine dementsprechende Entschädigung. Die neue Gesetzesvorlage erhöht dagegen das Anfangsgehalt um 150 M. und setzt das Endgehalt auf 2600 M. fest. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Teuerungsverhältnisse und die Steigerung, die die Beamtengehälter durch die neue gesetzlich zu regelnde Aenderung der Dienstaltersbezüge erfahren sollen, hofft die gesamte Lehrerschaft jedoch, daß der Landtag noch einen Schritt weiter gehen werde, als die Neuerungsvorlage. Deshalb ist an die Staatsregierung und den Landtag das Ersuchen gerichtet worden, das Höchstgehalt der Landlehrer auf 3000 M. festzusetzen.

* **Eisenberg**, 26. Nov. [Erstickt] ist am Sonnabend ein Enkelkind des Arbeiters Sonnenschein. Es hatte einen Gummisauger verschluckt, und ehe der rasch herbeigerufene Arzt das Gummihütchen entfernen konnte, war das Kind schon so erschöpft, daß es unter der Behandlung des Arztes verschied.

* **Scheibe (Thür.)**, 26. Nov. [Ein tragisches Geschick] ereilte, dem Erfurter „Allgem. Anz." zufolge, die Familie des Fleischermeisters H. in Siegmundsburg. Auf einer geschäftlichen Fahrt des Meisters scheute kurz vor Limbach das Pferd. Das Tier kam zum Sturz und brach ein Bein, so daß es getötet werden mußte. Beim Herausspringen aus dem Wagen kam auch H. zu Fall, wobei er sich äußere Verletzungen zuzog. Das doppelte Unglück hatte den seelischen Zustand des Mannes derart beeinflußt, daß er, kaum zu Hause angelangt, sich mit Strychnin vergiftete. Eine Frau und acht Kinder betrauern den Tod ihres Fürsorgers.

* **Pößneck**, 26. Nov. [Der Sächsisch-Thüringische Webereiverband] lehnte die sämtlichen Forderungen der hiesigen Textilarbeiter ab.

* **Leutenberg (Th.)**, 26. Nov. [Die erste Fahrkarte nach Leutenberg] wurde am vorigen Sonnabend in Suhl ausgefertigt, und zwar erhielt sie Kaufmann Julius Rein aus Nürnberg, der geschäftlich hier zu tun hatte. Auf Grund dieser Karte wurde auch der Musterkoffer zur Beförderung nach Station Leutenberg angenommen. Man möge sich nun die Entäuschung ausmalen, die der Reisende erlebte, als er in Eichicht eintraf und ihm dort eröffnet wurde, daß der Betrieb der Bahn nach Leutenberg voraussichtlich erst am 15. Dezember aufgenommen wird. Die Herren des Stammtisches in der „Gartlache" ließen diese erste, vier Wochen vor der Betriebseröffnung nach Leutenberg ausgegebene Fahrkarte zum Andenken einrahmen und im Stammlokal aufhängen.

* **Blankenhain (Thür.)**, 26. Nov. [Ein Münzenfund] wurde in Rottdorf gemacht, doch muß die Untersuchung durch einen Sachverständigen erst feststellen, ob ihm eine Bedeutung zukommt. Landwirt August Bauchspies fand im Keller eines abgebrannten Hauses, das er völlig abzubrechen im Begriffe steht, ein Säckchen mit etwa 200 Silbermünzen, die ganz verschimmelt waren.

* **Arnstadt**, 26. Nov. [Starker Schneefall] trat nach ziemlich starkem Sturme in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag auf dem ganzen Thüringerwalde ein, der auch während des Totensonntags anhielt. Der Schnee ist liegen geblieben, und in höheren Gebirgsgegenden sind bereits die Schlitten in Tätigkeit getreten. Nach einer langen regenarmen Herbstperiode hat sich seit einigen Tagen starker Frost eingestellt, durch den der seit einem Vierteljahr herrschende Wassermangel bedeutend erhöht worden ist. Die wilde und die zahme Gera sind oberhalb Plaue auf größere Strecken vollständig ausgetrocknet.

* **Rudolstadt**, 26. Nov. [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich in Cordobang. Die 28 Jahre alte Frau Landwirt Eberhardt stürzte in der Scheune lopüber auf die Tenne und erlitt einen Schädelbruch, einen Doppelkieferbruch und einen Oberschenkelbruch, sowie innere Verletzungen.

○ **Leipzig**, 25. Nov. [Verlagsbuchhändler Max Hesse † — Lohnbewegung.] Am Sonntag starb hier der bekannte Leipziger Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Max Hesse, 50 Jahre alt. Sein Verlag hat sich besonders durch seine billigen Klassikerausgaben und seine Volksbücherei einen großen Ruf geschaffen. — In eine Lohnbewegung sind hier die Maschinisten und Heizer eingetreten. Sie fordern bei zehnstündiger Arbeitszeit einen Minimalwochenlohn von 26 M. für Heizer, von 28 M für Maschinisten, 20 Proz. Lohnerhöhung auf alle bisher gezahlten höheren Löhne und eine Festlegung des Tarifs bis zum 31. Dezember 1909.

Vermischtes.

Mordversuch auf den Ehemann. Die Frau des Tischlers Hermann in der Kleinen Andreasstraße in Berlin versuchte am Totensonntag mittag ihren Ehemann zu erschießen. Sie gab drei Schüsse auf ihn ab und verletzte ihn lebensgefährlich. Mann und Frau, die seit acht Jahren verheiratet waren, sollen leichtsinnig gelebt und ihr verdientes Geld für Vergnügungen ausgegeben haben. Die Frau war erst am Morgengrauen von einer nächtlichen Partie nach Hause gekommen. Der Mann wurde in ein Krankenhaus gebracht, die Frau verhaftet.

Ein neues Fernbeben. Am Sonntag wurde nachmittags von den Apparaten der Hamburger Hauptstation für Erdbebenforschung wieder ein Fernbeben von mäßiger Stärke registriert. Anfang 3 Uhr 10 Min. 20 Sek., Beginn der zweiten Vorläufer 3 Uhr 23 Min. 27 Sek., Beginn der Hauptbewegung 3 Uhr 45 Min. 7 Sek. Die Dauer der Aufzeichnung betrug ca. 2 Stunden. Die Berechnung ergibt eine Entfernung des Herdes von ca. 12,000 Kilometern.

Eine sündentische Antwort. Kürzlich wollte Dr. Magnus Hirschfeld in Danzig über die homosexuelle Frage sprechen. Auf die Ankündigung des Vortrages hin erschien am schwarzen Brett der Hochschule folgender Anschlag: „Die akademische Jugend, soweit sie noch unverdorben ist, sich ihren gesunden Menschenverstand und seines Gefühl für das bewahrt hat, was recht und schicklich ist, wird ersucht, zu dem am 22. d. M. stattfindenden Vortrage des Dr. Magnus Hirschfeld zahlreich zu erscheinen. Es gilt, dem Protest gegen heuchlerisch verschleierte oder beschönigte, also geforderte widernatürliche Unzucht von vornherein in nicht mißzuverstehender Weise Ausdruck zu geben. Ein Jugendfreund."

Zu dem Raub aus dem Toulouser Schnellzug. In dem in der Umgebung der Stadt Etampes liegenden Wäldchen wurden von der Gendarmerie fünf von den Kisten aufgefunden, die, wie seinerzeit gemeldet, aus dem Toulouser Schnellzuge geraubt wurden. Vier Kisten waren leer, die fünfte enthielt noch 100 Fr.

Zur Schnellzugskatastrophe in Spanien. Nach einer amtlichen Mitteilung sind bis jetzt von den bei dem gemeldeten Eisenbahnunglück umgekommenen Personen 16 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß sich noch mehr Tote unter den Trümmern befinden. Die Zahl der Verletzten beträgt 40. Ein Eisenbahnzug mit Verwundeten ist um Mittternacht in Barcelona eingetroffen.

Eine Wahnsinnstat. In Mailand brachte sich am Montag der deutsche Schriftsteller Franz Lipp-Hellbrown in seiner Wohnung in einem Anfalle von Verfolgungswahnsinn zahlreiche Wunden an Armen und Beinen bei, wurde aber noch rechtzeitig gerettet.

Verhaftungen in der Interborough Bank. Der Gehilfe des Kassierers der New Yorker Interborough Bank wurde unter der Anklage der Fälschung in Haft genommen, ebenso der Zahlkassierer und ein Inhaber eines Depositenkontos bei der Bank; letzterer steht im Verdacht, zu betrügerischen Zwecken mit den Angestellten im Einverständnis gewesen zu sein. Der Stand seines Kontos ist klein, gegen Verluste soll Deckung durch den Angeschuldigten vorhanden sein.

Kleine Chronik. Im Postamt 90 in Berlin wurde nachts ein Einbruch verübt. Wertsachen sind nicht gestohlen. Dagegen wurden merkwürdigerweise 120 postlagernde Briefe entwendet! Von dem Täter fehlt jede Spur. — Zwei Aufseher des Frankfurter Gerichtsgefängnisses sind wegen Durchstechereien verhaftet worden. — Dem Kommandeur der 50. Infanterie-Brigade, Generalmajor v. Dietlein, ist auf einer Freijagd in der Nähe von Mainz von einem Jagdgenossen durch einen Schrotschuß das eine Auge ausgeschossen, das andere schwer verletzt worden. — Der Ausstand der Arbeiter der städtischen Gaswerks in Mannheim ist beigelegt. — In Outran erhängte eine Frau in Abwesenheit ihres Gatten in einem Fieberanfalle ihren zehnjährigen Sohn und beging alsdann Selbstmord, indem sie sich eine Kugel in den Kopf schoß. — Eine Feuersbrunst zerstörte in Rhyl den Kingspalast und das Kingshotel. Der Schaden beläuft sich auf 2 Mill. Mark. — Montag früh brach in New York in einem von Italienern bewohnten Mietshause ein Brand aus, bei dem 13 Personen verbrannten und viele verletzt wurden. — In Rotwasser bei Mittelwalde in Schlesien brannte die Besitzung des Häuslers Lauser nieder. Bei dem Versuche, eine Kuh zu retten, kam der Besitzer in den Flammen um.

Sport-Zeitung.

Jagdsport.

Der Kronprinz auf der Gemsjagd. Der Kronprinz stieg bei der Gemsjagd am Sonntag über 1000 Meter hoch. Die Pirsch gestaltete sich nach dem „Hann. Cour." am ersten Tage sehr mühe- und gefahrvoll, da infolge der plötzlichen Kälte auf den Bergen die Schneedecke gefroren ist und lauernde Tiefen überdeckt. Der Kronprinz will mindestens zwölf Gemsen schießen und wird wahrscheinlich erst am 1 Dezember abreisen.

Automobilsport.

Eine Automobilfahrt Amerika Europa. Der Pariser „Matin" fordert die Autopolitheinde zu einer Automobilfahrt von Amerika nach Europa auf. Die abenteuerliche Fahrt, deren Beginn für den Februar 1908 gedacht ist, soll von New York und Chicago aus über die Behringstraße und weiter über Jakutsk, Tomsk, Moskau nach Berlin und Paris führen. Der verwegene Plan soll vorerst zur öffentlichen Diskussion gestellt werden, und es bleibt abzuwarten, ob das Projekt für durchführbar erachtet werden wird.

Auf dem Internationalen Kongreß anerkannter Automobilklubs, der in Paris stattgefunden hat, waren 13 Länder vertreten, darunter Deutschland durch Graf Sierstorpff, Dr. Levinstöhling, Baron v. Brandenstein, Baron Delacroix und Direktor Hammesfahr. Der Kongreß hatte über die Einsetzung einer internationalen Sportkommission, über die Festsetzung der Termine für Ausstellungen, über das Reglement für Tourenwagen und die Teerung der Straßen zu beraten, gelangte aber zu keinem Beschlusse und überwies diese Fragen dem Studium von Kommissionen. Baron dell' Angien wurde zum Präsidenten gewählt, Graf Sierstorpff zum Vizepräsidenten.

Luftschiffahrt.

Eine Luftschiff-Verkehrs-Gesellschaft soll sich Nachrichten aus den Vereinigten Staaten zufolge unter dem Namen „The Buckwalter Airship Company" in Londonville konstituiert haben, die beabsichtigt, einen regelmäßigen Luftdienst mit Lenkballons und Flugmaschinen" einzurichten. Spazierfahrten durch die Luft mit einer Geschwindigkeit von 100 englischen Meilen pro Stunde werden dann an der Tagesordnung sein. Flugmaschinen sollen in solchen Massen hergestellt werden, daß der Verkauf zu 750 Dollar (3000 M.) möglich ist.

Eine geprüfte Ballonführerin. In der letzten Sitzung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt ist der Frau des Oberleutnants a. D. la Quante das Patent als Ballonführerin zugesprochen worden. Frau Emmy la Quante hat die vorschriftsmäßigen Fahrten sämtlich absolviert und im Beisein eines Vorstandsmitgliedes des Berliner Luftschiffahrtsvereins ihre Führer-Prüfungsfahrt mit Erfolg zurückgelegt.

Vorzügliche Vergrösserungen
liefert
A. Pieperhoff, Hofphotograph, Poststr. 10.

Kinge Eheleute lassen sich Broschüre u. Fragebogen schicken üb. Frauenleiden u. Preisliste üb. hygienische Bedarfsartikel gegen 30 Pfg. in Briefmarken. J. Grossmann, Leipz.-Lindenau Nr. 84.

Ueppige Büste,
schöne volle Körperformen, werden allein erzielt durch
„Büstol".
— Garantiert unschädlich. —
à Dose Mk. 4.00.
Zu haben bei
Alfred Mey, Leipz.-Str. 56.

Gegen Rheumatismus ꝛc.
bestes und billigstes Mittel unsere Weingeistpräparat.
Katzenfelle.
Gebr. Danglowitz,
Bederfabrik, Fischerplatz 2.

Wenn Sie wüssten,
was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen, wenn Sie statt des echten „Kathreiner" eine minderwertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malzkaffee trinken, Sie würden beim Einkauf Alles zurückweisen, das nicht die untrüglichen Kennzeichen des echten „Kathreiner" aufweist: Geschlossenes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen Genusswert täglich aufs neue erprobt, will einfach keinen anderen Malzkaffee in ihrem Haushalt haben als nur den echten „Kathreiner"

Hoflieferant Franz
Pudding-Pulver
in jedem vornehmen Geschmack. Der Kinder liebste Speise, gesund und nahrhaft. à 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämiensbon. Durch mein Mokka bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal 7—12 u. ½3—7 Uhr.
Th. Franz, Hoflieferant, Mälkerstr.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Weidenhof),
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstraße 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, und Herrn Möhlau, Ritterstraße 5, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071126054/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.14 B. — 3.17 B. — 5.48 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. E. 1-3. — 9.54 B. D. 1-2. — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 11.32 B. S. 1-3. — 12.34 B. D. 1-3. [nach München]. — 1.16 B. — 2.10 B. — 3.36 B. E. 1-3. — 4.04 B. D. 1-3. (nach Nürnberg u. Stuttgart) — 4.12 B. (bis Weißenfels). — 5.26 B. D. 1-3 — 5.35 B. P. 2-4 (bis Merseburg). — 5.45 B. — 7.37 B. E. 1-3 — 8.10 B. E. 1-3. [nach Saalfeld]. — 10.00 Nb. P. 2-4 (nach Weißenfels) — 10.33 Nb. S. 1-3. [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [nach München.] — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.59 Nb. D. 1-2.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [Werktags bis Landsberg]. — 6.25 B. D. 1-3. — 6.52 B. D. 1-2. — 7.03 B. — 8.58 B. E. 1-3. — 11.10 B. — 12.31 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. E. 1-3. — 4.42 N. D. 1-3. — 5.38 N. E. 1-3. — 5.45 N. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.54 Nb. D. 1-2. — 9.05 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 12.05 B. — 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.30 B. — 7.43 B. S. 1-3. — 8.30 B. S. 1-3. — 9.15 B. — 10.32 B. E. 1-3. — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.27 N. S 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. — 5.50 N. S 1-3. — 6.25 N. — 6.58 N. — 7.30 Nb. S 1-3. — 8.20 Nb. — 9.34 Nb. — 10.30 Nb. S 1-3. — 10.54 Nb. S. 1-3.

Magdeburg. 12.22 B. P 2-4. [bis Köthen]. — 4.58 B. — 6.36 B. S. 1-3. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B — 11.06 B. S. 1-3. — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. E 1-3. — 6.02 N. P 2-4 — 7.12 Nb. E. 1-3. — 8.56 Nb. P. 1-4 — 10.47 Nb. S 1-3.

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. P. 2-4. — 6.42 B. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 7.45 B. P. 2-4. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.09 B. S 1 3. — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. E 1 3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1 2. — 6.00 N. — 9.40 Nb. P. 2-4. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.44 Nb. S. 1 3. — 11.45 Nb. P. 2-4. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1 3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S 1 3. (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. P. 2-4. — 7.14 N. E 1-3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 N. E 1 3. — 3.15 N. P. 2-4 — 6.15 N. — 8.30 N [bis Falkenberg]. — 11.00 Nb. S 1-3. — 11.45 Nb. P. 2 4. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt) Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 4.45 B. [bis Cölme nur Werktags]. — 6.40 B. — 8.00 B. [verkehrt nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 10.50 B. [nur Werktags vom 1. Januar bis 31. März 1908.] — 1.00 N. [bis Ilsenstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. bis Dölau, vom 1.—31. Oktober 19.7 und vom 1.—31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags. — 4.0 N. [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags, Gütezug mit Personenbeförderung]. — 5.00 N (bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags). — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 10.40 Nb [bis Dölau, nur Sonn- und Feiertags] — 11.45 Nb. [bis Cölme, verkehrt vom 1. Okt. 1907 regelmäßig Werktags, vom 1. bis 31. März 1908 nur Dienstags und Freitags]. — 12.0 Nb. (bis Schwitterdorf, nur Sonn- und Feiertags].

Ankunft der Eisenbahnzüge

aus der Richtung von:

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.32 B. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) E 1 3. — 6.21 B. D 1-3 [von München]. — 6.39 B. [von Gießen]. — 6.48 B. D. 1-2. [von Stuttgart]. — 7.38 B. [von Merseburg]. — 8.54 B. E 1 3. — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. (von Weißenfels). — 12.27 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. E. 1-3. — 2.41 N. D. 1-3 [von Stuttgart und München] — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-3. [von München]. — 5.27 N. E. 1-3. — 8.11 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Nb. — 8.50 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 12.58 B. D. 1-3. — 3.08 B. (von Bitterfeld). — 4.37 B. — 6.38 B. [von Landsberg, Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.32 B. — 9.50 B. D.1-2. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. E. 1-3. — 12.30 N. D. 1-3. — 1.05 N. E. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. E. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.22 Nb. E. 1-3. — 9.07 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.55 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 12.16 B. — 4.35 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.46 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 10.09 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 11.02 B. D 1-3. — 1.09 N. — 1.35 N. S. 1-3. — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. E 1-3. — 5.18 N. — 6.53 N. — 7.10 N. E. 1-3. — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.32 B. P. 2-4. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S 1-3. — 8.27 B. S. 1-3. 9.48 B. — 10.38 B. E. 1-3. — 12.23 N. S. 1-3 — 1.06 N. P. 2-4. — 2.25 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. — 6.52 Nb. P. 2-4. — 7.25 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3.

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 1.10 B. P. 2-4. (kommt von Sangerhausen). — 6.45 B. P. 2-4. — 7.15 B. S. 1-3. — 7.42 B. P. 3-4. (von Oberröblingen werktags bis 31. 2.). — 9.57 B. P. 2-4. — 1.26 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. E. 1-3 — 4.34 N. P. 2-4. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.24 Nb. P. 2-4. (kommt von Eisleben). — 8.01 Nb S. 1-3. — 10.37 Nb. — 11.29 Nb. P. 2-4. (kommt von Nordhausen).

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. P 3-4. (von Könnern, verkehrt nur Werktags). — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. P. 2-4. — 10.25 B. E 1-3. [auch von Hettstedt] — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. — 9.15 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Guben-Sorau. 5.43 B. S 1-3. — 6.27 B. P. 2-4 [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.21 B. P. 2-4. (kommt von Torgau bis 31 3.) — 10.11 B. P. 2-4 — 12.27 N. E. 1-3 — 2.31 N. — 6.14 N. P. 2-4. (von und von Falkenberg). — 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3.

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). Alle Züge führen nur 2. und 3. Klasse. 6.03 B. [von Cölme verkehrt vom 1. Januar bis 31 März 1908, und war nur Dienstags und Freitags]. — 2.02 B. (von Schwittersdorf nur Sonn und Feiertags). 5.30 B [von Dölau nur Werktags 7.30 B. — 8.40 B [Werktags ab Ilsenstedt, Sonn- u. Feiertags ab Dölau.] — 12.25 N. 2.50 N. [von Ilsenstedt] 3.50 N [von Dölau, verkehrt vom 1. bis. 31. Oktober 1907 und vom 1. bis 31. März 1908 täglich, sonst nur Sonn- und Feiertags]. — 4.50 N. [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags]. — 5.25 N — 6.20 N. (von Dölau, nur Sonn- und Feiertags). — 7.20 N [von Dölau] — 9.05 Nb. —11.30 [von Dölau, nur Sonn- und Feiertags].

D.: zuschlagspflichtiger D-Zug. S.: zuschlagspflichtiger Schnellzug. E.: zuschlagsfreier Schnellzug. P.: Personenzug

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 25. bis 26. November.

Hotel Stadt Hamburg. Rechtsanwalt Dr. Graf aus Elberfeld. Geh. Rat Mückenmann aus Berlin. Rat Kühne aus Hamburg. Referendar Kühne aus Naumburg. Sanitätsrat Dr. Spiermann aus Erfurt. Arzt Dr. Griebs aus Liebenwerda. Bergwerksdirektor Weidlich mit Frau aus Calbe. Reg.-Baumeister Blaum aus Essen. Graf Gilbert Hamilton, Schweden. Landwirt Heinrich von Grote aus Livland. Gutsbesitzer Erbrech aus Ernsleben. Sternau mit Frau aus Berlin. Professor H. E. Mitlis aus U. S. A. Bankier Ernst Heilbrunn mit Frau aus Eisleben. Herzfeld mit Frau und Tochter, Dewitz mit Frau, Tochter und Jungfer, Frau Herzfeld u. Kahn mit Frau aus Berlin. Dr. Müller aus Elberfeld. Willy und Oskar Herzfeld aus Leipzig. Fabrikant S. Halberstadt aus Offenbach. R. Heilbrunn aus Königsberg, Kaufleute: Steam. Gutmann mit Frau, Ad. Behrend. Wilh. Häusler, Berth. Weißenburg, Oskar Demmler u. Carl Götz aus Berlin. Eugen Peter aus B.-Gladbach. Siegmund Wolf aus Plauen, Adolf Jähnig u. E. Euerling aus Chemnitz. Hertzke aus Breslau. R. Wild aus Charleville, Seeliger aus Bremen, Thomas Söldner aus Dresden.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25 September 1906.

Der Magistrat.

Heilkurse für stotternde Kinder.

Es sollen für diejenigen stotternden Kinder, welche bis zum 30. Juni 1908 das 6. Lebensjahr vollenden und dennoch **Ostern 1908 schulpflichtig werden**, von uns **unentgeltliche Heilkurse** eingerichtet werden. Die Eltern solcher Kinder werden gebeten, zu einer Untersuchung der stotternden Knaben und Mädchen am **2. Dezember d. Js.**, nachmittags 3 Uhr, sich in dem **Saale der Volksschule an der Neuen Promenade** einzufinden. In diesem Gebäude sollen auch die Heilkurse vom 3. Dezember bis Ostern 1908 an den Schultagen nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr stattfinden.

Es wird dringend empfohlen, die gebotene Gelegenheit zu benutzen. Wenn auch nicht in allen Fällen eine vollständige Heilung zugesichert werden kann, wird doch in vielen Fällen für immer geholfen und fast stets Besserung des Leidens erzielt.

Die Heilkurse sollen mit den noch nicht schulpflichtigen Kindern begonnen werden, weil häufig beobachtet wird, daß das Uebel nach dem Eintritte in die Schule zunimmt und die Kinder ihrer Sprachgebrechens wegen mit den Klassengenossen im Unterrichte nicht Schritt halten können. Im nächsten Sommerhalbjahre werden auch Heilkurse für ältere stotternde Schulkinder eingerichtet werden.

Halle a/S., den 19. November 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Laden zu vermieten.

Die im Erdgeschoß des Grundstücks **Große Ulrichstraße Nr. 8** belegenen Räume sind vom 1. Januar 1908 ab oder später zu Geschäftszwecken zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz Nr. 20, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a/S., den 31. Oktober 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die im 3. Obergeschoß des Grundstücks **Große Ulrichstraße Nr. 8** belegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist vom 1. April 1908 ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a/S., den 7. Oktober 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoß des Grundstücks **Große Ulrichstraße Nr. 8** belegenen Räume sollen sofort oder später zu Geschäftszwecken vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im Magistrats-Bureau V — Marktplatz Nr. 20, Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a. S., den 17. September 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Marktbahnstraße nach der Zinksgartenstraße belegene Seilerbahnhalle ist sofort oder später zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I, Zimmer Nr. 4 — erteilt.

Halle a/S., den 20. August 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die Vorgärten der neuen Oberrealschule kann bis auf weiteres an der Staudestraße gute Gartenerde unentgeltlich abgeladen werden. Die Geschirrführer haben sich vor dem Abladen im Baubureau des Neubaues zu melden.

Halle a/S., den 22. November 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In diesem Winter kann **Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden** auf

1. **dem südlich von der Kunststraße nach Nietleben belegenen städt. Platze,**
2. **dem zwischen der Rößziger- und der Wörmlitzerstraße belegenen Platze,**
3. **dem städtischen Gelände neben der Wörth- und Tölauerstraße,**
4. **dem zwischen Feldstraße, Dessauerstraße und den von der Stadtgemeinde angekauften Schrebergärten belegenen Teil der früher Grunebergschen Ackerpläne (neuer Fahrmarktsplatz).**

Den Anweisungen der auf diesen Plätzen von den Unterzeichneten oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.

Jedes Abladen von Schutt (außer mit Schnee vermischt) an einer der vorbezeichneten Stellen ist verboten und zieht die Bestrafung nach sich.

Halle a/S., den 18. Oktober 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Anträge auf Uebertragung von Guthaben von der Sparkassen-Hauptstelle auf die Zweigstelle Süd oder umgekehrt werden in beiden Stellen entgegengenommen. Erforderlich hierzu ist die Abgabe der alten Sparbücher an eine der beiden Stellen, welche darüber Quittung ausstellt, gegen deren Rückgabe nach drei Tagen die Aushändigung der neuen Sparbücher in der Zweigstelle Süd erfolgen kann.

Die Uebertragung aus einer Stelle in die andere wird **kostenlos und ohne Zinsverlust** bewirkt.

Halle a. S., den 3. Oktober 1907.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß sich vor dem Grundstück der Straßenreinigungsanstalt, Klosterstraße 5, eine **städtische Wage** befindet und empfehlen diese der Bürgerschaft zur gefl. Benutzung.

Die größte zulässige Tragkraft beträgt 9999 kg.

Halle a. S., den 20. November 1907.

Die Straßenreinigungsdeputation.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theobald Jordan zu Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 17. December 1907, vormittags 11 ½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a/S., Poliskirche 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 22 November 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Jaffy & Springer** in Halle a/S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 22. November 1907.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 7.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdien. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br.

Ein Herr,
gleichw. wohnhaft, sof. gesucht z. Verkr. v. Zigarren a. Wirte, Händler 2c. Verdienst ev. 250 ℳ pr. Mt. oder hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Alter Markt 2, III,
= Herrschaftliche Wohnung,
= 7 Zim., K., K., Bad, Zentralheizung, sofort zu verm. Näh. bei Herrn F. Dienemann, daselbst part., oder = Merseburgerstr. 63. Kontor.

□ Albrechtstr. 1 (Ecke Bernburgerstr.)
□ **herrschaftl. I. Etage,**
□ 7 Zimmer, Balkon 2c., 1/4. für
□ 1300 Mk. zu vermieten.

Weihnachtsbaum-Verkauf.
Mittwoch, den 4. Dezember cr., vormittags 11 Uhr, sollen am Thielenhaidehause aus dem Forstrevier Thielenhaide:
ca. 3000 Stück Weihnachtsbäume (Rottanne)
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.
Die Forstverwaltung des Rittergutes Schkona (Bez. Halle.
G. Pohlenz.

Einfamilienhaus
in schönster Lage, enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, für 46.000 ℳ **zu verkaufen.**
Th. Lehmann & G. Wolff, Baumeister.

Die bisher von der Firma Maercker & Co., Neue Promenade 1a, innegehabten **sehr geräumigen Läden,** passend für jedes Geschäft oder größeres Bureau 2c., sind per 1. Januar oder später im ganzen oder geteilt anderweitig **zu vermieten.**
Näheres **Gr. Brauhausstr. 17,** Druckerei-Kontor.

Wer verliert?

Die stille Geschäftszeit ist vorüber, und Wochen besonders starken „goldbringenden" Verkehrs für den Geschäftsmann stehen in Aussicht. Zu möglichst großem Umsatze bei den „guten" Einnahme-Resultaten beteiligt zu sein ist das Ziel jedes vorwärtsstrebenden Geschäftes, dieses Ziel zu erreichen, die Aufgabe der Insertion. Es ist heute unerläßlich, ohne Empfehlung auszukommen, denn deren Spesen helfen [illegible] Unkosten gegenüber dem Umsatz in bescheidenem Verhältnis [illegible] Preise erreicht man durch die **täglich zweimal erscheinende „Saale-Zeitung".** Brauchen Sie **diese gefl. Ausdrucksweise nur halb.** Eine gelöste Frage ist für Sie dann:

Wer gewinnt!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071126054/fragment/page=0002